

Inhalt

Vorwort	5
Prolog	11
Teil I	
Collage erkenntnistheoretischer Begriffshorizonte	
1 Wissen zwischen Diskrimination und Funktion	14
1.1 Wissen und Selbstwissen	17
1.2 Diskrimination	20
1.3 Wissenschaftstheoretische Rekurse	24
1.4 Wissen und Funktion	29
1.5 Überleitender Exkurs: Hörensagen und soziales Wissen	34
1.6 Exkurs: Epistemische Gemeinschaft	37
2 Colligierte Erkenntnistheorie aus sozialer Perspektive	39
2.1 „Gerüchte über mein Ableben halte ich für stark übertrieben!“ (Mark Twain) – Über Gerüchte und ihre Relevanz	41
2.2 Fake News, alternative Fakten, postfaktische Widersprüche und Soziale Lügen	43
2.3 Über Wahrheit und Politik	47
2.4 Verschüttete Ansprüche: Die Idee der Universität	51
3 Reflexive Übergänge zur Skepsis	57
1. Tropus: Die Menschen dürfen für sich keine wahre Erkenntnis beanspruchen	58
2. Tropus: Verschiedenheit der menschlichen Naturen	59
3. Tropus: Verschiedenheit der Eindrücke je nach den sinnlichen Eingangswegen	59
4. Tropus: Wechsel körperlicher und mentaler Zustände	59
5. Tropus: Lebensführung aus Überzeugungen	60
6. Tropus: Mischung und Verbindung – nichts erscheint in seiner reinen Gestalt	60
7. Tropus: Es gibt nur Dinge, die im Raum gegeben sind	61
8. Tropus: Mannigfaltige Quantitäts- und Qualitätsverhältnisse der Gegenstände	61

9. Tropus: Fortdauer der Erscheinung in der Krise	62
10. Tropus: Skepsis aus gegenseitiger Vergleichung	62
3.1 Das Tor zum Skeptizismus	63
3.2 Abschied von der Allgemeingültigkeit und vom Prinzipiellen	68
3.3 Doppelte Skepsis, oder: Der Zweifel am Zweifel	72
1. Offensive Strategie	73
2. Integrative Strategie	74
3. Eliminative Strategie	74
4 Brüchige Pfeiler einer Sozialen Erkenntnistheorie: Wahrheit und Wirklichkeit	76
4.1 Exkurs: Vernunft- und Tatsachenwahrheit	77
4.2 Warum ist die Wahrheit unbeliebt?	78
4.3 Es gibt keine Wahrheit im Plural	79
4.4 Wahrheit und Besitz	82
4.5 Das Subjekt zwischen Wahrheit und Wirklichkeit	85
4.6 Herausforderungen eines erkenntnistheoretischen und ontologischen Realismus	87
4.7 Die Bewältigung der Wirklichkeit	90
4.7.1 Strategien gegen den Absolutismus der Wirklichkeit	91
4.7.2 Strategien zur Flucht aus der Wirklichkeit	93

Teil II

Aufgaben erkenntnistheoretischer Zugänge Sozialer Arbeit

1 Die explikative Aufgabe	98
Experten- oder Fachwissen	99
Gewissen	100
Glaube(-n)	101
Illusion	103
Imagination	104
Exkurs: Indigenes Wissen	105
Intuition	107
Meinung	108
Weisheit	109
Wissenschaft(-swissen)	111
Zeugnis anderer	112
Kritik	113

2	Die normative Aufgabe	119
2.1	Erklärungskohärenz	122
2.2	Verlässlichkeit (Reliabilität)	122
2.3	Erklärungskontext	124

Teil III

Die deskriptive Aufgabe: Erkenntnistheoretische Zugänge in der Genese von Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit

1	Handlungswissenschaften	135
2	Allgemeine Handlungswissenschaft	137
3	Professionsbezogene Handlungswissenschaft	140
4	Konzepte sozialpädagogischen Handelns	146

	Epilog: Zwischen Scylla und Charybdis	149
--	--	-----

	Literatur	152
--	------------------	-----